

Asrock H370M-itx, Radeon RX580, i7-9700k boot failed

Beitrag von „bergemichel“ vom 29. Dezember 2024, 20:16

Hallo, ich habe bisher ein Big Sur mit einem Asrock H370M-itx, einer Radeon rx580 und einem i5-8400 unter Clover am Laufen gehabt. Seitdem ich die CPU gegen einen i7 9700k getauscht habe bootet es aber nicht mehr durch. Deshalb hab ich mich entschieden das ganze neu aufzusetzen und zu OpenCore zu wechseln. Ich habe mich dabei an Dortanias setup Guide für einen OpenCore Installer mit CoffeLake CPU [opencore-2024-12-29-184115.txtEFI.zip](#) gehalten aber irgendwie komme ich durch den Boot nicht durch. Im Bios sind SecureBoot, SGX und Vd deaktiviert. Er versucht anscheinend irgendwelche keys auzulösen und scheitert daran. Kann mir jemand sagen wie ich hier weiter machen kann?

Beitrag von „Bob-Schmu“ vom 29. Dezember 2024, 20:40

Deine iGPU im Bios aktiviert?

Der USB Map Kext ist auch falsch erstellt, er hat 24 Einträge, dürfen aber nur max. 15 sein.

Beitrag von „bergemichel“ vom 30. Dezember 2024, 14:12

Die Einstellung im BIOS war so eingestellt, dass beide Karten aktiv sind. Ich habe jetzt aber mal die Radeon ausgebaut also ist auf jeden Fall die iGPU aktiv. Ich habe außerdem die UTBMap.kext neu erzeugt so dass sie jetzt nur noch 9 USB Ports enthalten sind. Zunächst hatte ich das Problem, dass ich eine Fehlermeldung wegen der verbauten NVME bekam (gibt es dafür einen Fix). Also habe ich diese auch ausgebaut und für die Installation nur eine SATA SSD drin gelassen. Jetzt bekomme ich allerdings AE_NOT_FOUND Fehler (was ist das?) und etwas später hängt der Boot wieder.

Beitrag von „Mieze“ vom 30. Dezember 2024, 15:27

[bergemichel](#) Bau die RX580 wieder ein und konfiguriere die iGPU für den Betrieb ohne Display (black screen issue). Ändere die Kext-Reihenfolge, so dass VirtualSMC an zweiter Stelle direkt nach Lilu kommt. Setze XhciPortLimit auf false, da dieser Patch bei neueren MacOS-Versionen Probleme machen kann. Ich sehe auch keinen Grund dafür die Kext XHCI-unsupported einzubinden. Checke auf noch mal, ob die BIOS-Einstellungen so wie im Guide beschrieben sind.

Falls das alles nichts hilft, dann nimm mal das Kernel-Flag "-v" heraus, weil es manchmal dazu führen kann, dass der Bootvorgang hängt, wenn auf die GUI umgeschaltet wird.

Beitrag von „bergemichel“ vom 30. Dezember 2024, 20:05

Hallo, so RX580 ist wieder drin. Im Bios habe ich nur die Möglichkeit die iGPU automatisch abzuschalten wenn eine weitere Karte gefunden wird oder sie aktiv zu lassen. Ich habe sie jetzt aktiv gelassen also Parallelbetrieb denke ich mal.

Was bedeutet die iGPU für den Betrieb ohne Monitor zu konfigurieren?

Der Monitor ist an der RX580 per HDMI angeschlossen. VirtualSMC kommt jetzt nach Lilu and zweiter Stelle und XhciLimit steht auf false. Aber erst nachdem ich -v verbose Logging rausgenommen habe erscheint jetzt das Apple Logo. Allerdings hängt er dort jetzt auch wieder ziemlich am Anfang und schreibt in opencore boot Log einige Fehlermeldungen mit denen ich nichts anfangen kann (siehe Anhang).

Beitrag von „Mieze“ vom 30. Dezember 2024, 20:57

[bergemichel](#) Ok, dann kannst Du fürs erste -v wieder zu den Bootargs hinzufügen zwecks einfacherem Debugging. Beim iMac19,1 wird die iGPU nur zur Beschleunigung einiger Rechenaufgaben benutzt, jedoch nicht um ein Display zu betreiben. Das wird über die [AAPL,ig-platform-id](#) konfiguriert, welche in diesem Fall `0300913B` sein sollte. Am Besten Du liest Dir den

betreffenden Abschnitt im OpenCore Install Guide noch mal durch.

Beitrag von „bergemichel“ vom 30. Dezember 2024, 21:44

Nächster Versuch. AAPL,ig-platform-id steht jetzt auf 0300913E und -v ist wieder gesetzt. Jetzt ist das Verhalten anders. Der Boot läuft, es kommt kein Apple Logo und am Ende gibt es eine Kernel Panic. So als Laie würde ich sagen es kommt aus dem VirtualSMC. Einen Screenshot habe ich angehängt. opencore Logs wurden diesmal keine geschrieben. Gehen die bei einer kernel panic verloren? Macht es Sinn ggf. auf iMac18,1 zurückzugehen?

UPDATE: Ich habe nochmal gebootet. Er hängt wieder aber ohne kernel panic. Siehe Screenshot "boot-4.jpg"

Beitrag von „Mieze“ vom 30. Dezember 2024, 23:40

Grundsätzlich sollte die System Definition so gut wie möglich der eigenen Hardware entsprechen, daher iMac19,1 weil das ein Coffee Lake ist.

Prüfe nochmal das UEFI-Setup und stelle sicher, dass folgende Einstellungen vorgenommen wurden:

- Fast Boot: aus
- CSM: aus (das aktiviert sich gerne von selbst, wenn es Probleme beim Booten gibt!!!)
- Thunderbolt: aus
- CFG Lock: aus
- VT-x: an
- Above 4G-decoding: an
- XHCI Hand-off: an
- OS type: Win 8.1/10

Dann ist mir aufgefallen, dass Du nicht die im Guide empfohlenen SSDTs aus der OC-Distribution verwendest, sondern aufgeblähte mit diversen zusätzlichen Patches. Da solltest Du evtl. mal auf die minimalen Versionen, welche mit OC im Ordner Docs/AcpiSamples/Binaries mitgeliefert werden wechseln. Das wäre auch eine mögliche Erklärung für die vielen ACPI-

Fehler im Boot-Log.

In deiner config.plist solltest Du außerdem folgende Änderungen vornehmen:

- UEFI->APFS->MinDate = -1
- UEFI->APFS->MinVersions = -1

Den OpenCore Log brauchst Du inzwischen nicht mehr, weil der Kernel ja gebootet wird und das Problem daher nicht bei OC liegen kann.

Beitrag von „bergemichel“ vom 30. Dezember 2024, 23:53

[Mieze](#) Ich habe mich am Guide von Dortania orientiert <https://dortania.github.io/OpenCore-Install-Guide/>. Ist das der gleiche Guide den Du meinst? Ich werde morgen nochmal einen neuen Versuch starten

Beitrag von „Mieze“ vom 31. Dezember 2024, 00:16

[bergemichel](#) Ja, natürlich meine ich den, aber bei den vielen Einträgen ist es nahezu unvermeidlich, dass man etwas übersieht. Außerdem haben Asrock-Boards die meisten Fehler in den ACPI-Daten und sind ein Garant für Probleme. Habe da so meine Erfahrungen gemacht und vermeide diese Marke seitdem.

Bei meiner letzten Neuinstallation gab es auch Probleme. Die Installation hing, weil es Fehler in der config.plist gab, obwohl ich eine funktionsfähige Konfiguration für eine ältere OC-Version als Ausgangspunkt hatte.

Beitrag von „bergemichel“ vom 1. Januar 2025, 14:47

Frohes Neues! Ich habe jetzt nochmal UEFI->APFS->MinDate = -1 und UEFI->APFS-

>MinVersions = -1 nachgetragen und die sample SSDTS geladen. Zunächst hatte ich probiert mir selber welche zu bauen. Mit den Sample SSDTS kommt der Boot allerdings weiter. Am Ende beschwert er sich über fehlenden Dateien (siehe Screenshot) In meinem System befinden sich zwei Platten, eine mit Windows und eine mit einer alten Clover Mac Installation. Kann es sein, dass er von dieser versucht etwas zu lesen was nicht da ist? Muss ich für die Installation die Platte löschen und oder nur eine einzige im System haben? Außerdem gibt es im sample Ordner nur eine SSDT-AWAC-DISABLE.aml und keine SSDT-AWAC.aml. Nehme ich dann keine SSDT-AWAC oder die mit DISABLE hinten dran??

Beitrag von „Mieze“ vom 1. Januar 2025, 15:05

Die Fehlermeldungen bezüglich fehlender Dateien sind normal und sollten den Bootvorgang nicht behindern. Der Installer ist ja auch nur ein abgespecktes MacOS, bei dem nur essentielle Funktionen aktiv sind.

Installierst Du MacOS auf eine eigene SATA-SSD bzw. NVMe? Falls nein, dann können die Bootloader der anderen Betriebssysteme dem Installer tatsächlich Probleme bereiten. Evtl. auf dem Laufwerk vorhandene Partitionen können ebenfalls dafür verantwortlich sein. Mit Linux oder Windows formatierte Platten sind zur Installation von MacOS problematisch. Idealerweise nimmt man ein eigenes Laufwerk, welches vorher komplett bereinigt sein sollte, selbst die EFI-Partition sollte mit dem Festplattendienstprogramm erstellt werden. Falls weitere Laufwerke vorhanden sind, kann man sie zur Installation deaktivieren oder das SATA-Kabel abziehen.

Beitrag von „bergemichel“ vom 1. Januar 2025, 15:19

Ich habe eine extra Platte für das MacOS. Allerdings ist auf dieser eine alte MacOS installation. Soll ich vorher einfach alle Partitionen löschen, so dass die Platte ganz blank ist? Kann ich dann neue Partitionen während der Installation erstellen?

Beitrag von „Mieze“ vom 1. Januar 2025, 15:24

Ja, im Zweifelsfall ist das besser die Platte komplett zu leeren. Bevor man die Installation startet, muss man dann im Festplattendienstprogramm die Platte neu formatieren. Anschließend dann die Installation auf das neue Volume starten.

Beitrag von „bergemichel“ vom 1. Januar 2025, 18:30

Sorry, ich bin neu im Thema. Welches Festplattendienstprogramm? Ist das Teil des Installationsimages oder muss ich dazu die Platte an einen Mac anschließen? Oder ist das von Windows gemeint? Aber das kann ja keine Mac Dateisysteme

Beitrag von „Mieze“ vom 1. Januar 2025, 18:32

Ja, das Festplattendienstprogramm ist Bestandteil des Installer-Sticks. Kann man im Menü auswählen.

Beitrag von „bergemichel“ vom 5. Januar 2025, 20:18

Moin, ich habe mich jetzt mal an einem anderen Guide vom orientiert

<https://www.youtube.com/watch?v=ggSgZLmesWI&t=91s>

und config.plist mit dem OCAT Tool konfiguriert. Der Boot von MacOS Sequoia startet aber und scheint weiter zu kommen. Letztendlich läuft der Bootvorgang aber in einen Loop und gibt immer wieder den gleichen Fehler aus. Sieht für mich aus, als ob es etwas mit dem Bluetooth zu tun hat (siehe Screenshot). Ich habe es mit exakt den Versionen probiert die im Guide genannt werden. Das Asrock H370M itx/ac verwendet ja Intel BTI Ich habe IntelBluetooth kexts gefunden <https://github.com/OpenIntelWi...lueetoothFirmware/releases> das Paket enthält allerdings 3 kexts. Hat jemand eine Idee ob alle geladen werden müssen und in welcher Reihenfolge und an welcher Stelle?

Beitrag von „bluebyte“ vom 5. Januar 2025, 23:04

Wenn du glaubst, dass es an Bluetooth liegen könnte dann deaktiviere Bluetooth temporär.

Du hast den Prozessor getauscht, richtig?

Hast du dich vorher bei deinem Hersteller informiert, ob die neue CPU problemlos läuft mit deinem installierten BIOS?

Der I5-8400 läuft mit allen BIOS-Versionen.

Der I7-9700 braucht je nach Version die BIOS-Version P3.00, P3.10, P4.00

Bevor ich da großartig dran rumdoktern würde, würde ich mal versuchen ein kleines Linux zu installieren. Wenn es da auch Probleme gibt, dann kann es nur am BIOS liegen.

Kann sein, dass man den Rechner anschalten kann und das er bis zu einem bestimmten Punkt etwas lädt. Wenn es dann aber in die Interna geht, dann hängt er sich auf.

Nur so ein Gedanke von mir. Kann sein, dass ich da falsch liege.

Also schau mal ins BIOS und berichte.

Am besten mit Pics, sonst glauben wir nix.

<https://www.asrock.com/mb/Intel/H370M-ITXac/index.de.asp#CPU>

[apfel-baum](#) ist BIOS-Spezialist

P.S.: Schreib mal deine Hardware in dein Profil oder in den Spoiler.

Ist doof, wenn man immer bis zum ersten Kommentar Zurückblättern muss.

Beitrag von „apfel-baum“ vom 6. Januar 2025, 00:11

uefi= "hideverbose, bitte den haken da wegmachen, du möchtest in doesem abschnit noch alles mitbekommen

uefi= mindate, minversion = bitte auf -1 setzen

nvrn= csr-active-config.. mit "67000000" kommt mir etwas spanisch vor

prev-lang:kbd

Key	Type	Value
-----	------	-------

prev-lang:kbd	String	en-US:0
---------------	--------	---------

auf de-DE:3 setzen.

kernel, bitte mach mal nen update deiner kexte, entweder mit dem kextupdater von [Sascha 77](#) und oder via der ocauxtools, ggf. den applealc nicht, da gab es vor einiger zeit nen bug, der dir stille generierte wo ton raus sollte.

dein "dp" ist leer -> füge da etwas hinzu ->
<https://dortania.github.io/Ope...ake.html#deviceproperties>

deine usb-ports sind noch nicht gemappt-

> <https://github.com/USBToolBox/tool>

-> [USB-Ports mappen unter Windows](#)

Ig 😊

Beitrag von „Mieze“ vom 6. Januar 2025, 00:42

[bergemichel](#) Intel Bluetooth sollte ohne Kext eigentlich keine Probleme machen, da macOS es einfach ignoriert. Falls dein BIOS nicht aktuell ist, dann solltest Du es tatsächlich aktualisieren. Du kannst ja auch mal einen Live-Stick mit Linux, z. B. von Ubuntu, booten. Wenn der durchläuft und ein lauffähiges System zeigt, dann sollte zumindest HW und BIOS in Ordnung sein.

Beitrag von „bergemichel“ vom 6. Januar 2025, 13:22

Danke für die vielen Infos erstmal. Anbei ein kleines Update. Ich habe BIOS Version 3.0 und meine CPU hat Stepping D0 /siehe Screenshots). In der Liste der unterstützten CPUs steht die 9700K nur mit Stepping R0 und P0 - da hab ich beim Kauf nicht drauf geachtet.

Update: Auf der CPU steht SRG15 das müsste laut dieser Seite <https://www.cpu-world.com/sspec/SR/SRG15.html> ein Stepping R0 sein.

Ich frage mich ob ich das BIOS jetzt einfach mal auf 4.0 hochziehen soll. Linux und Windows laufen übrigens.

Auf Bluetooth bin ich gekommen weil der Boot beim starten des BT services looped und nicht weiterkommt.

Ich kann im BIOS das BT nicht einzeln abschalten. Ich vermute wenn ich Wifi abschalte ist es wohl auch weg. Die kext und config.plist Einträge checke ich später.

PS: Wie erstellt man den Spoiler?

Beitrag von „Mieze“ vom 6. Januar 2025, 14:10

[bergemichel](#) BIOS-Update wird nicht schaden, Da manche Steppings des 9700K ja auch 4.0 erfordern, könnte es tatsächlich daran liegen. Wenn BT nicht richtig funktioniert, dann gibt es zwar ständige Fehlermeldungen, aber das führt nicht dazu, dass das ganze System hängt, denn BT ist kein essentieller Dienst.

Beitrag von „bergemichel“ vom 7. Januar 2025, 20:04

So, kurzes Update. der Installer bootet jetzt. Ich habe die

- kexte geupdated
- config.plist Einträge ergänzt bzw. abgeändert wie vorgeschlagen
- Bios auf 4.30 hochgezogen.

Das [Bios Update](#) alleine reichte nicht es muss auch irgendwo noch was in der EFI gewesen sein.

Die Installation mache ich morgen. Vielen Dank schon mal für die Hilfe bis hierher.

Beitrag von „Mieze“ vom 7. Januar 2025, 20:06

[bergemichel](#) Herzlichen Glückwunsch! 🎉👍

Beitrag von „bergemichel“ vom 11. Januar 2025, 19:35

Da bin ich wieder. Ich habe jetzt Installation durchgeführt was soweit auch alles geklappt hat. Wenn ich jetzt in MacOS starte baut sich auch die UI auf und fragt nach den Erstkonfigurationseinstellungen Land, Sprache etc. Allerdings friert das System hier an unterschiedlichen Stellen ein und kommt dann auch nicht zurück. Allerdings dreht der Lüfter hoch als on die CPU ans Limit geht. Kann man analysieren woran es liegt und ein Log auslesen? Oder hat jemand einen Rat? Macht es Sinn nicht die letzte MacOS Version zu verwenden sondern etwas zurückzugehen?

Beitrag von „Mieze“ vom 11. Januar 2025, 21:16

Das deutet auf ein Problem mit AppleVTD hin. Schau mal nach, ob Du VT-d im BIOS deaktiviert, bzw. DisableIOMapper = true in der config.plist gesetzt hast? Falls nicht, dann probier mal es auszuschalten und prüfe, ob das Problem ohne AppleVTD verschwindet. Allerdings geht ohne AppleVTD WLAN nicht mehr, zumindest bei Sonoma und neuer.

Beitrag von „bergemichel“ vom 15. Januar 2025, 18:55

Zitat von Mieze

Das deutet auf ein Problem mit AppleVTD hin. Schau mal nach, ob Du VT-d im BIOS deaktiviert, bzw. DisableIOMapper = true in der config.plist gesetzt hast? Falls nicht, dann probier mal es auszuschalten und prüfe, ob das Problem ohne AppleVTD verschwindet. Allerdings geht ohne AppleVTD WLAN nicht mehr, zumindest bei Sonoma und neuer.

Ich habe es nochmal überprüft VT-d im BIOS ist aus und DisableIOMapper steht auf true. Das System hängt nicht immer zuverlässig an der gleichen Stelle. Bis zum Login Screen komme ich aber immer. Manchmal läuft es dann auch 1-2 Minuten. Ich hatte ja vor der Neuinstallation noch eine alte BigSur Installation drauf die ich mit meinem OC starten und auch nutzen konnte

ohne dass diese einfro. Allerdings war diese Installation ursprünglich mit Clover im Betrieb. Was kann ich tun um der Ursache näher zu kommen?

Beitrag von „Mieze“ vom 15. Januar 2025, 21:46

[bergemichel](#) Spontan fällt mir da nur noch das RAM als mögliche Ursache ein. Ist der Speicher übertaktet bzw. nutzt Du ein XMP-Profil? Falls ja, versuche mal es zu deaktivieren. Steht das RAM auf der Kompatibilitätsliste der Mainboards?